

Heinz Leuenberger
Mitglied Grosser Kirchenrat

MOTION

Der Kleine Kirchenrat wird beauftragt, dem Grossen Kirchenrat ein Budget für das Jahr 2022 vorzulegen, das auf einer neuen Finanzstrategie aufbaut: vorübergehend nimmt die GKG für die Zeit der durch die Pandemie verursachten Mindereinnahmen an Kirchensteuern bewusst Bilanzfehlbeträge und einen Rückgang des Eigenkapitals in den kommenden Jahren in Kauf; er behält dabei die freien Quoten für die Einzelkirchgemeinden bei. Gleichzeitig verpflichten sich die Einzelkirchgemeinden, umsetzbare Einsparungen aufzugleisen (Stellenprozente bei Kündigungen und Pensionierungen sowie Verzicht auf Liegenschaften).

BEGRUENDUNG

Die Coronakrise bringt für politische Gemeinden und auch Kirchgemeinden in den nächsten Jahren Einbussen bei den Steuereinnahmen mit sich, so auch für die Gesamtkirchgemeinde Thun.

Durch eine umsichtige Finanzpolitik hat es der Kleine Kirchenrat in den letzten Jahrzehnten geschafft, ein ansehnliches Eigenkapital aufzubauen, das der Gesamtkirchgemeinde jetzt zugute kommt. Spare in der Zeit, so hast du in der Not.

Um das Kirchenleben in den Einzelkirchgemeinden und ihre freien Quoten zu schützen, müssen jetzt während einiger Jahre Bilanzfehlbeträge in Kauf genommen werden, ebenso eine Abnahme des respektablen Eigenkapitals.

Um die Liquidität auf einem vertretbaren Level zu halten ist ein namhafter Bank-Überbrückungskredit zu den zurzeit sehr vorteilhaften Zinsbedingungen aufzunehmen. Diese alternative Finanzstrategie erlaubt es den Einzelkirchgemeinden, sowohl ihr zentrales Kirchenleben aufrechtzuerhalten, als auch beim Personal und bei der Freigabe von Liegenschaften, respektive bei der Suche nach Mitnutzer*innen der schlecht ausgelasteten Gebäude Einsparungen in einer Grössenordnung aufzugleisen, die später die Rückzahlung der Kredite möglich machen.

Damit wird erreicht, dass nach dem coronabedingten Einnahmerückgang und nach dem Rückgang der Kirchensteuereinnahmen durch Austritte dem Grossen Kirchenrat wieder ausbalancierte Budgets vorgelegt werden können.

Thun, 6. Januar 2021

Heinz Leuenberger

